

1.	Einleitung	
1.1.	Vorwort	4
1.2.	Einführung	4
	Forschungsstand	5
1.3.	Problemaufriss	8
1.4.	Ansatz	9
1.5.	Methode	9
1.6.	Untersuchungsgegenstand	11
1.7.	Digitale Diplomatik	12
1.8.	Aufbau der Studie	12
2.	Bestandteile des Schreiberprofils in der Forschung	
2.1.	Merkmale der Schreiberpersönlichkeit	13
2.2.	Schreiber und Schrift. Die paläographischen Merkmale	26
2.3.	Äußere Merkmale und ihre Funktion	32
2.4.	Die Aufgaben der inneren Merkmale	36
2.5.	Zur Bedeutung der Ausbildung für die Kanzlei	37
2.6.	Die Rolle der Signa für die Schreiberzuordnung	39
2.7.	Zeit und Gegenstand der Untersuchung	49
3.	Die Schreiber der Kanzlei Arnolfs	
3.1.	Persönliche Merkmale	50
3.2.	Paläographische Merkmale	58
3.3.	Weitere äußere Merkmale	65
3.4.	Innere Merkmale	68
3.5.	Schule und Ausbildung	70
3.6.	Signa	73
4.	Die Schreiber der Kanzleien Ludwigs des Kindes, Konrads I. und Heinrichs I.	
4.1.	Persönliche Merkmale	78
4.2.	Paläographische Merkmale	81

4.3.	Weitere äußere Merkmale	82
4.4.	Innere Merkmale	84
4.5.	Schule und Ausbildung	86
4.6.	Signa	86
5.	Die Schreiber der Kanzlei Ottos I.	
5.1.	Persönliche Merkmale	88
5.2.	Paläographische Merkmale	112
5.3.	Weitere äußere Merkmale	120
	Exkurse – Zum weiteren Nutzen des Digital Profiling	125
5.4.	Innere Merkmale	139
5.5.	Schule und Ausbildung	142
5.6.	Signa	146
6.	Bewertung der Grundfragen	
6.1.	Das Schreiberprofil als methodischer Baustein	151
6.2.	Die Merkmale der Persönlichkeit des Schreibers	152
6.3.	Die Funktion einzelner Signa für die Schreiberzuordnung	153
6.4.	Äußere Merkmale und ihre Funktion	155
6.5.	Die Schreiberprofilierung im Kontext der Diplomatik	156
6.6.	Stationen des Beurkundungsablaufes	169
6.7.	Der Schreiber als individueller Künstler	171
6.8.	Neuordnung und Kontinuität der Kanzlei	171
	Anhang	
	Siglen	173
	Tabellen	173
	Abkürzungsverzeichnis	349
	Zitierweise	352
	Quellenausgaben	352
	Tironische Noten	352
	Digitalisate und Abbildungen	352
	Personen- und Ortsverzeichnis	357
	Literatur	370